

ADB-Artikel

Hertzog: *Johann Friedrich H.*, Rechtsconsulent, geboren den 6. Juni 1647 in Dresden, besuchte seit 1662 die Fürstenschule zu Meißen, studierte seit 1670 zu Wittenberg, war dann einige Jahre Hauslehrer und lebte darauf seit 1674 in Dresden, wo er „durch Advociren sein ehrlich Auskommen fand“ und am 21. März 1699 unter Hinterlassung einer Wittve mit 9 Kindern im 52. Jahre starb. H. (und nicht Dr. Samuel Veiel aus Ulm) ist Verfasser des verbreiteten Abendliedes: „Nun sich der Tag geendet hat und keine Sonn mehr scheineth“, das sich noch in Gemeindegesangbüchern findet. Er hat es i. J. 1670 als Student zu Wittenberg als Parodie eines weltlichen Liedes gleichen Anfangs des Kammer- und Hof-Musicus Adam Krieger, gest. 1666, gedichtet. Andere Lieder von ihm scheinen nicht bekannt zu sein. Er war ein frommer Christ und gewissenhafter Jurist, dabei ein großer Liebhaber der Musik.

Literatur

Vgl. Wetzels, *Hymnographia* I., Seite 418 f. Kirchner, *Liederverfasser* S. 21. Koch, *Geschichte des Kirchenliedes* u. s. f. 3. Aufl., 3. Band, S. 361 ff.

Autor

l. u.

Empfohlene Zitierweise

, „Hertzog, Johann Friedrich“, in: *Allgemeine Deutsche Biographie* (1880), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
